

Am Start

Das Turnfest 2009 mobilisiert die ganze Stadt

Von **Brendan Berk** und **Markus Bulgrin**

Es sind noch acht Monate. Am 30. Mai 2009 beginnt erst das Internationale Deutsche Turnfest in Frankfurt. Aber die Köpfe der Planer laufen jetzt schon heiß. Und auch das Sportvereinsleben beginnt, sich auf die Massenveranstaltung einzustellen. Der Turnerbund ist mit von der Partie – natürlich. Der hiesige Turngau mit seinen 70 Vereinen sowieso. 139 Schulen haben sich als Quartiere gemeldet. In der Geschwister-Scholl-Schule können fast 400 Leute unterkommen, in den Ernst-Reuter-Schulen 900.

Zur Eröffnung des Fests säumen 20 000 Turner das Mainufer

Ob im Norden, Osten, Süden oder Westen, an jeder Ecke wird geturnt werden. Auch der äußere Südwesten der Stadt wird nicht verschont bleiben. An über 30 Schulen im Ortsbezirk 6 stehen rund 8300 Schlafplätze zur Verfügung. Dortiger Fokus wird die Ballsporthalle in Unterliederbach sein. Publikumsliebhaber Fabian Hambüchen turnt darin um die Deutsche Meisterschaft.

„Hambüchen ist ein Zupferd und wird viele anlocken“, meint Keith Egloff vom Organisationskomitee. Man habe die Ballsporthalle für die Meisterschaften im Geräteturnen gewählt, weil sie die notwendigen technischen Bedingungen für Spitzensport mitbringe und mit 5000 Plätzen über die größte Zuschauerkapazität verfüge. Außerdem sei die Halle leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Aber auch andere

Sportanlagen im Frankfurter Südwesten sollen laut Egloff beim Turnfest zum Zuge kommen.

In der Innenstadt wird der Puls des Turnfestes direkt an der Wasserräder schlagen. Zur Eröffnung zieht ein Turnertross von 20 000 ans Mainufer, um dort das begleitende Fanfest zu eröffnen. Alleine die große Bühne kostet 2,5 Millionen Euro. Befürchtungen, der Verkehr in der Stadtmittelpunkt könne zum Erliegen kommen, hat der Chef des Turnfest-Vereins, Heiner Henze, nicht: „Die meisten Sportler reisen mit der Bahn an.“ Es werde zwar teilweise Absperrungen und Umleitungen geben, der Verkehr aber letztlich nicht beeinträchtigt.

In Nied, Goldstein und Schwanheim wird Beachhandball gespielt. Die Spielfelder dafür gebe es schon teilweise, berichtet Egloff. Und wer nicht nur beim Turnen zuschauen will, sondern selber was tun, kann auf dem Georgshof in Nied Voltigieren.

Sport ist natürlich die Hauptsache beim Turnfest, aber auch die Betreuung rund ums Turnen darf nicht zu kurz kommen. Dafür zu sorgen, dass sich die Gäste wohlfühlen, ist zuvorderst Sache der Sportvereine in den Stadtteilen. Sie übernehmen „Schulpatenschaften“, organisieren Feste und „Länderabende“, sind mithin auch eigenständige Gestalter der jeweiligen Wettkämpfe. Dafür bekommen die Vereine auch zwei Euro pro betreutem Gast.

Die Möglichkeit, die Vereinskasse aufzufüllen sei jedoch nur ein Nebenaspekt, heißt es dazu beispielsweise von der SG Nied. Viel wichtiger sei es, beim Internationalen Deutschen Turnfest den Grundstein für langanhaltende Kontakte und Freundschaften zu Sportlern in aller Welt zu legen.



EHRE DEM EMIGRANTEN Er kam nie wieder nach Frankfurt zurück, doch sein Name ist nun Teil der Stadt: Der Max-Kirschner-Weg ehrt den jüdischen Arzt, von 1919 bis zur Emigration am 11. November 1938 niedergelassen in Heddernheim. Kirschner starb 1975 in den USA. Stadt und Ortsbeirat haben sich seiner erinnert. STEPHAN MORGENSTERN

Ein Ort der Erholung

Bürger erobern Weiher

Für Stadtplaner ist er ein schön des Regenrückhaltebecken, für viele Menschen aus Kalbach oder Riedberg dagegen ein Ort der Erholung. „Die Bürger haben den Kätcheslachweiher in Besitz genommen“, formuliert es Wolfgang Diel, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Ortsbeirat 12. Diese „Entscheidung“ der Bürger, das stille Gewässer zum Naherholungsziel zu machen, solle die Stadtverwaltung nun akzeptieren und die „Betreten verboten“-Schilder auf dem Gelände entfernen. Zusätzliche Schilder sollen nach der Vorstellung Diels auf die hygienisch bedenkliche Wassergüte des Weihers hinweisen.

Zur Debatte steht bei der Ortsbeiratssitzung am Freitag erneut die Forderung der SPD-Fraktion, Betreuungsplätze für unter Dreijährige in Kalbach einzurichten. SPD-Fraktionsvorsitzende Susanne Kassold Moulden verweist in einem Antrag auf das fehlende Angebot, das auch durch die bereits belegten Plätze für unter Dreijährige auf dem Riedberg nicht ausgeglichen werden könne.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Jan Dominik Schneider fragt sich indes, ob es die Bushaltestelle „Heinrich-Lanz-Allee“ in der Straße Am Martinszehnten noch gibt. Wegen Erdarbeiten wurde sie vor Wochen entfernt, eine Ersatzhaltestelle aber nicht eingerichtet. Diese sollte es nach Ansicht der Fraktion aber mindestens geben.

In der Bürgerfragestunde stellen Vertreter des Stadtplanungsamtes den aktuellen Stand des Bebauungsplans für das Riedberger Quartier Altkönigblick vor. ral

Der Ortsbeirat 12 tagt am heutigen Freitag, 20 Uhr, in der Grundschule Riedberg, Zur Kalbacher Höhe 15.

Alles für die Kinder

Angebote Flohmärkte

Wer jetzt noch keine Kinderkleidung für Herbst oder Winter hat, wird vielleicht am Wochenende fündig. Einen Ansturm wird es auf den Markt des Geburtshauses am Sonntag, 14. September, von 13 bis 15.30 Uhr in der Schleiermacherstraße 7 (Nordend) geben. Der Grund: Die Kleidung ist nach Größe sortiert, Spielzeug und Weiteres liegt auf Extratischen zum Kauf bereit.

Ebenfalls gut sortiert und bereits am Samstag präsentiert sich der Kinderkleider- und Spielzeugbasar der Kita Sternenreich, Martinskirchstraße 53, Schwanheim. Geöffnet ist von 13 bis 16 Uhr, Tüten gibt es gratis. Schwangere mit Mutterpass dürfen um 12.30 Uhr rein. Alles rund ums Kind bietet am Samstag auch die Dreikönigsgemeinde, Tucholskystraße 40 (Sachsenhausen) sowie die Caritas Kindertagesstätte, Große Nelkenstraße 37 (Hausen) – beide von 14 bis 16 Uhr. Alles fürs Baby gibt es am Samstag im Kindergarten „Die Arche“, Ginnheimer Straße 3, von 12 bis 16 Uhr. dit

TERMINE

Nostalgie mit Turbo-Antrieb verspricht die Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim für das Klassikertreffen beim Sponsor Saab in der Carl-Benz-Straße 27. Heute ab 19 Uhr und am morgigen Samstag von 10 bis 18 Uhr begleitet die schwedische Jazzformation Pia Fridhill Trio die Veranstaltung. Am Samstag baut der Spielpark-Erfinder Micha Steinhauer innovative Spielstationen auf.

Die Malschule des Ateliers Peter Kullmann präsentiert am heutigen Freitag, 12. September, um 18 Uhr im AWO-Stadtteilzentrum, Dunantring 8 (Sossenheim), ihre Werke. Die Ausstellung läuft bis 12. Oktober, geöffnet montags, mittwochs und donnerstags von 11 bis 14 Uhr.

Die TG Bornheim präsentiert am Samstag, 13. September, ihr komplettes – reichhaltiges – Kursangebot. Der Tag der offenen Tür bei Hessens größtem Sportverein in der Inheidener Straße 64 läuft von 10 bis 18 Uhr.

60 Jahre alt wird der VdK-Ortsverband Bergen-Enkheim. Das runde Datum feiert der Sozialver-

band am Samstag, 13. September, ab 16 Uhr im Saal der evangelischen Kirche, Am Königshof 5-7. Das Quartett „Die fidelen Senioras“ begleitet das Fest mit Musik aus der Gründerzeit des VdK.

Englisch mit der VHS kann man am Bügel in drei Stufen lernen. Die beiden Anfängerkurse sind mittwochs, 9.30 bis 11.45 und 18 bis 20.15 Uhr, der Konversationskurs donnerstags von 9.30 bis 11.45 Uhr. Lernort ist der Ben-Gurion-Ring 110, Kosten 145 Euro für 16 Einheiten. Info und Anmeldung: Telefon 21 23 83 84.

Die Frankfurter Malakademie organisiert am Sonntag, 14. September, einen Tag der offenen Tür bei sich in der Zobelstraße 11 (Ostend). Von 13 bis 17 Uhr stehen die Dozenten der Akademie bereit Fragen zu Kunst und Kursen zu beantworten.

Ein Fehlerteufel hat sich beim Hedderheimer Karnevalverein Fidele Nassauer eingeschlichen: Die Tickets für ihr Oktoberfest am 11. Oktober kosten zehn Euro, nicht neun, wie der Verein zuerst angekündigt hatte.



Eröffnung
am 27. und 28. Sept. 2008
von 10 - 18 Uhr

Das CCB HERZWERK ist eine Fitness- und Wellnesseinrichtung, die mit Training nach kardiologischen Leitlinien neue Wege geht. Untrainierte, Leistungssportler und Menschen mit Herzproblemen trainieren unter optimalen Bedingungen. Ab 29. September Gesundheitswoche mit Kurzvorträgen unter anderem mit **Herbert Steffy**.

CCB HERZWERK GmbH
Friedberger Landstraße 406
60389 Frankfurt am Main
Tel 069 954 25 93 - 0
Fax 069 954 25 93 - 10
www.ccb-herzwerk.de
info@ccb-herzwerk.de



MORGEN: E.ON die rote Karte zeigen!
DEMO ab 14 Uhr, Hainburg (bei Hanau)
Kohlekraftwerk Staudinger stoppen!

- Mit Blumentopf, Hermann Scheer u.a.
www.die-klima-allianz.de/staudinger